

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 44.

Montag den 13. Februar.

1854.

Mittwoch den 15. Februar d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale:

- Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zu den localstat. Angelegenheiten, die Anstellung eines Aufwärters bei der Stiftungs-Rechnungs-Expedition betreffend.  
2) Vortrag der Deputation zur Gasanstalt, das Smyers'sche Gasbereitungssystem, so wie die Gaszähler betreffend.  
3) Berathung des Entwurfs der neuen Geschäftsordnung.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 8. Februar 1854.

(Schluß.)

Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein vom St.-B. Otto Wigand vorgetragenes Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, welches ein Gesuch mehrerer hiesiger Bürger, die Anlegung einer Schleuse in der Pachtgasse betreffend, zum Gegenstande hatte.

Die Deputation erkannte die Nothwendigkeit dieser Schleuse an. Da indeß hierbei eine vom Stadtrath dem Vernehmen nach beabsichtigte größere Schleusenanlage in der Marienvorstadt, welche ihre Ausmündung nach der Pleiße nehmen soll, zu berücksichtigen war, so empfiehlt die Deputation:

die Eingabe der Gesuchsteller dem Stadtrathe mit der Erklärung zu übergeben, daß man sich für Ausführung der fraglichen Schleuse ausspreche, jedoch dem Rathe anheim gebe, dieselbe mit der beabsichtigten Schleusenanlage in der Marienvorstadt in Verbindung zu bringen.

Nachdem St.-B. Dr. Hering, welcher die erwähnte Eingabe zu der seinigen gemacht hatte, sich für Anlegung der in Frage befangenen Schleuse verwendet und die Annahme des Deputationsgutachtens bevorwortet hatte, wurde letzteres einstimmig angenommen.

Weiter brachte St.-B. Wigand zum Vortrage ein Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über den Beschluß des Rathes, das an der alten Burg gelegene Hermannsche Grundstück für den Preis von 45,000 Thlr. zu verkaufen.

Der Rath macht hierüber folgende Mittheilung:

Nach dem Tode des Herrn Vice-Criminalrichter Dr. Hermann wurden wir auf dessen, an der alten Burg hier selbst sub Nris. 1471 und 1472 gelegenes Grundstück aufmerksam gemacht, welches die Erben zu verkaufen beabsichtigen.

Schon früher hatten wir die Erwerbung eines größeren Grundstücks in dortiger Gegend der Stadt für sehr wünschenswerth gehalten, und wir fanden jetzt bei näherer Befichtigung des gedachten Grundstücks, daß dessen Besitz der Commun in mehrfacher Beziehung sehr vorthelhaft und nutzbringend sein werde.

Das Hermann'sche Grundstück enthält eine Straßenfront von circa 94 Ellen, dehnt sich aber nach der Pleiße zu, an welche es grenzt, bedeutend aus und enthält einen Flächenraum von 3 Achern 77 □ R., oder 56181,57 □ Ellen, wovon 11322,49 □ Ellen auf Gebäude und Hofraum, 44869,08 □ Ellen auf Garten zc. kommen. Die Gebäude sind, mit Ausnahme des erst in neuerer Zeit erbauten Wohnhauses, von keinem großen Belang, zum Theil sogar nicht in gutem Zustande; indeß ist es auch nur das Grundstück selbst, ohne Rücksicht auf Gebäude, welches dessen

Besitz uns an sich wünschenswerth erscheinen läßt. Denn ob wir schon zunächst keinen ganz bestimmten Zweck bei Erwerbung des Grundstücks unmittelbar vor Augen haben, so liegt es doch auf der Hand, daß eine Commun wesentlich auch die Zukunft berücksichtigen und eine sich darbietende günstige Gelegenheit ergreifen muß, wenn sie nicht in den Fall kommen will, Bedürfnisse, welche im Laufe der Zeit sich unabweisbar darstellen, dann nur mit übermäßigen Opfern befriedigen zu können, wie leider mehrere Erfahrungen schlagend beweisen. Daß aber das Hermann'sche Grundstück über kurz oder lang der Commun sehr nutzbringend werden wird, kann man eben so sehr aus seinem ansehnlichen Flächeninhalte, als aus seiner Lage in der Nähe des Hauptverkehrs, in sehr geringer Entfernung von der innern Stadt und deren Mittelpunct und doch zugleich an der äußern Stadtgrenze, und zwar an fließendem Wasser, als auch endlich daraus schließen, daß gerade in dortiger Gegend die Stadt zur Befriedigung vorkommender Bedürfnisse kein irgend umfängliches Grundstück besitzt. Um nur einige Andeutungen für eine mögliche vorthelhafteste Verwendung zu geben, erwähnen wir:

1) daß eine Verlegung des Markstalls in nicht zu später Frist sich entweder nothwendig, oder doch wünschenswerth machen wird, mögen nun die Verhandlungen mit der Staatsregierung wegen Ueberlassung des Magazingebäudes zum Gerichtshause einen Erfolg haben oder nicht, indem die gegenwärtige Localität zum wirklichen Nachtheil der Wirthschaft sehr beschränkt und zum Theil unzureichend ist. Für eine Verlegung des Markstalls aber, der nicht unbedeutender Räume bedarf, zugleich aber auch wegen seiner fortdauernden Beziehung zu vielen Zweigen der städtischen Verwaltung nicht sehr entfernt vom Rathhause liegen darf, eignet sich das Hermann'sche Grundstück in jeder Beziehung ganz ausgezeichnet. Wie bemerken hierbei, daß einer vorläufigen Untersuchung zufolge die Einrichtung daselbst unter Benutzung bereits vorhandener Gebäude wahrscheinlich einen verhältnißmäßig geringen Kostenaufwand erfordern, dagegen aber auch die gegenwärtigen Räume des Markstalls nebst Zubehör einen entsprechenden Ertrag gewähren würden.

2) Das Hermann'sche Grundstück bietet fast allein die Möglichkeit einer directen Fahrverbindung mit Pfaffendorf und dem Rosenthal, wenn diese künftig beliebt werden sollte.

Liegt gleich eine Veranlassung zu einer solchen Verbindung zur Zeit noch gar nicht vor, so ist es doch gewiß, namentlich für außerordentliche Fälle, wichtig, sich diese Möglichkeit zu sichern.

3) Die Gebäude des Schlachthofes erfordern von Zeit zu Zeit ziemlich starke Reparaturen und befinden sich in einem Zustande, der wahrscheinlich bald einen Neubau erfordern wird. Wenn dieser letztere Fall eintritt, dürfte es vorthelhaft sein, den Schlachthof in das Hermann'sche Grundstück an die Pleiße zu verlegen, wodurch noch überdies der Nutzen entsteht, daß dann der Schlachthof unterhalb der Stadt am Wasser liegt, der bisherige Schlacht-

„hof aber dann in Parzellen gewiß vortheilhaft verkauft werden kann. Aus diesem Verkaufe, zu dem wohl eine ziemlich lebhaft Concurrenz stattfinden würde, dürfte dann leicht ein nicht unbedeutender Theil des gegenwärtigen Kaufpreises gedeckt werden können.“

„4) Die Erbauung des Lagerhofes und des Hauptsteueramtes, so wie die Ausdehnung des Eisenbahnverkehrs macht eine Verlegung des Düngerhofes für die nächste Zeit nothwendig. Bei der Wahl des Platzes ist auf nicht zu große Entfernung von der inneren Stadt, indem sonst eine bedeutende Vermehrung der Karrenschirre nothwendig werden würde, und eben so darauf zu sehen, daß der Düngerhof den Landwirthen, welche den Dünger kaufen, zur Abfuhr bequem liege, indem dieser letztere Umstand erfahrungsmäßig den wesentlichsten Einfluß auf den Absatz des Düngers hat. In beiderlei Hinsicht bietet das mehrgenannte Grundstück, von welchem dazu nur ein kleines Areal im hintern Theile in Anspruch genommen werden würde, ganz geeigneten Raum dar.“

„Diese Andeutungen mögen nur als Beispiele dafür dienen, wie nutzenbringend das fragliche Grundstück mit der Zeit werden kann; und dieser Gesichtspunct ist es gewesen, der uns bewogen hat, auf nähere Verhandlungen einzugehen und zuletzt einen Kauf bis auf Ihre Zustimmung für den Preis von 45,000 Thln., wovon 25,000 Thlr. hypothekarisch stehen bleiben sollen, abzuschließen. Die einzige wesentliche Bedingung dabei ist die Uebernahme sämtlicher Miethcontracte bis Ostern d. J., für welchen Termin dieselben aber von den Erben bereits gerichtlich gekündigt sind. Dieser Preis entspricht zwar weder den auf dem Grundstück haftenden 2070 Steuer-Einheiten, noch dem zeitherigen jährlichen Ertrag von ca. 880 Thln.; allein man darf dabei nicht vergessen, daß die zeitherige Verwaltung des Grundstücks eine sehr unzulängliche gewesen ist, wie wir denn wiederholt darauf aufmerksam machen, daß nicht der gegenwärtige Zustand und Nutzungswerth, sondern die oben dargelegten Rücksichten für uns maßgebend gewesen sind.“

„Schließlich erwähnen wir noch, daß die im hinteren Theile des Grundstückes befindliche Wasserlache mit leichter Mühe und ohne wesentliche Unkosten durch städtisches Fuhrwerk allmählig ausgefüllt werden kann.“

Die Deputationen schlugen vor:

- 1) den Ankauf unter den angegebenen Bedingungen zu genehmigen, dabei aber
- 2) den Rath zu ersuchen, mit der Verwerthung des Hermannschen Grundstückes möglichst rasch vorzugehen, endlich
- 3) dem Rathe zur Erwägung zu geben, ob es nicht zweckmäßig sei, diejenigen Commungrundstücke, die sich nicht hinreichend verwerthen und voraussichtlich in späterer Zeit keine höhere Rente gewähren werden, zu veräußern.

Nach Vortrag dieses Gutachtens beantragte St.-B. Klinger unter Bezugnahme auf die in der Rathsmittheilung gemachten Bemerkungen,

das Collegium möge, falls es den Ankauf genehmige, zugleich den Rath ersuchen, auf eine Umgestaltung der Marktallverhältnisse hinzuwirken.

Da indes der Berichterstatter mittheilte, daß die Bau- und Oekonomie-Deputation die angeregte Angelegenheit ohnedies ins Auge gefaßt habe und darüber Bericht erstatten werde, so zog St.-B. Klinger seinen Antrag zurück.

St.-B. Bierlig erklärte sich gegen die Andeutung des Rathes, daß in das Hermannsche Grundstück möglicherweise der Düngerhof gelegt werden könne, indem er befürchtete, daß dadurch das Rosenthal, der schönste Erholungsort in der unmittelbaren Nähe der Stadt, sehr benachtheiligt werden würde. Er beantragte, das Collegium möge sich gleich jetzt gegen Verlegung des Düngerhofes in das Hermannsche Grundstück erklären.

Nicht allein in dieser Beziehung — bemerkte St.-B. Dr. Hauschild — sondern auch gegen die Verlegung des Schlachthofes in das Hermannsche Grundstück wären manche Bedenken zu erheben. Für den Hauptverkehr, auf den der Rath hinweise, so wie für Anbaue eigne sich die Lage des Hermannschen Grundstückes eben so wenig; ja der Verkehr werde durch Eröffnung einer Durchfahrt durch dasselbe kaum etwas gewinnen. Wenn einmal ein dringendes Bedürfnis nach einem solchen freien Plage — denn als etwas Anderes sei das Hermannsche Grundstück nicht anzusehen — sich herausstelle, dann würden sich auch die Mittel zu dessen Beschaffung finden. Bei der jetzigen Finanzlage sei der Ankauf nicht rächtlich.

Der Antrag des St.-B. Bierlig, daß der Düngerhof nicht in jenes Grundstück verlegt werde, wurde unterstützt.

St.-B. Dr. Heyner hob, nachdem sich Adv. Anschütz für den Ankauf erklärt hatte, die Vorthelle der vom Rath vorgeschlagenen Erwerbung hervor und wies namentlich darauf hin, daß man jetzt die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen möge, ein wirklich brauchbares Grundstück zu erlangen. Sonst müsse man vielleicht später mit schweren Opfern das jetzt Versählte wieder gutmachen.

Der Berichterstatter gab, in Rechtfertigung des Deputationsgutachtens, noch zu erwägen, daß der Rath bei jeder Verwendung des Grundstückes mit dem Collegium ohnehin in Verhandlung treten müsse. Man möge übrigens bedenken, daß das Grundstück, dessen Quadratelle sich höchstens auf 25 Mgr. berechne, billig und vielleicht in einigen Jahren bedeutend mehr werth sei, als jetzt.

St.-B. Bachhaus verwendete sich gleichfalls für den Ankauf. Er wies darauf hin, wie die ungünstigen Flußverhältnisse beim Zusammenfluß der Parthe und Pleiße früher oder später eine Regulirung nothwendig machen würden. Für diesen Fall sei der Besitz des Hermannschen Grundstückes für die Gemeinde vom größten Interesse und das durch die Flußregulirung zu gewinnende Areal sicherlich von hohem Werth.

Dagegen schien es dem St.-B. Dr. Hauschild nicht entsprechend, wenn die Stadt Ankäufe, wie der vorliegende, aus Speculation mache; auch erachtete er es für rächtlich, Angesichts der finanziellen Lage der Stadt die Beschlussfassung über den Ankauf wenigstens bis nach Berathung des Budgets auszusetzen.

Andererseits erklärte sich Vicevorsteher Klein für den Ankauf. Er hielt es gerade für vortheilhaft, wenn die Gemeinde ihren städtischen Grundbesitz vergrößere. Das Recht dazu nahm der Berichterstatter für die Gemeinde entschieden in Anspruch.

St.-B. Dr. Hauschild stellte hierauf den Antrag:

Die Berathung des vorliegenden Ankaufs bis nach Prüfung des Haushaltsplans auszusetzen.

Der Antrag wurde indes nicht ausreichend unterstützt.

Nachdem sich St.-B. Crusius den Bemerkungen des St.-B. Bachhaus angeschlossen, auch Vicevorsteher Klein den Ankauf wiederholt bevormortet hatte, wurde auf Antrag des St.-B. Bering die Debatte geschlossen, der Antrag unter 1. einstimmig angenommen, der Antrag des St.-B. Bierlig gegen 34 Stimmen abgelehnt, der Antrag der Deputation unter 2. dagegen ebenfalls einstimmig angenommen.

Der Deputationsvorschlag unter 3. schien dem Vicevorsteher Klein nicht zur vorliegenden Angelegenheit, sondern in die Berathung über den städtischen Haushaltsplan zu gehören. Er beantragte deshalb:

Die angeregte Frage bis dahin zu vertagen.

Theils aus diesem Grunde, theils weil der Antrag der Deputation zu allgemein gefaßt sei, erklärte sich auch Dr. Vogel gegen den letztern.

Einen weiteren, von Dr. Hauschild gestellten Antrag, dahin gehend:

Das Collegium möge sich vorbehalten, bei Prüfung des Budgets die Veräußerung anderer, schlecht rentirender Grundstücke zu beantragen,

zog der Antragsteller, nachdem Vicevorsteher Klein dessen Zweckmäßigkeit bestritten hatte, wieder zurück.

Der Kleinsche Antrag wurde unterstützt und einstimmig angenommen, wodurch sich der Antrag der Deputation unter 3. erledigte.

Hierauf verwilligte das Collegium nach dem Antrage der Bau-Deputation 1324 Thlr. 11 Mgr. 6 Pf. zur Anschaffung von 9 neuen Messbuden, ermächtigte auch zugleich die Bau-Deputation im Namen der Stadtverordneten-Schafft in gemischter Sitzung die Anschaffung weiterer Buden zu genehmigen, dafern die Kosten derselben die vom Rath aufgestellten und zur Kenntniß des Collegiums gebrachten Anschläge nicht überschreiten würden. Einen Wunsch des St.-B. Buchheim, daß beim Anfertigen dieser Buden auf die hiesigen Gewerbetreibenden Rücksicht genommen werden möge, versprach der Berichterstatter Wigand an geeigneter Stelle geltend zu machen.

Nach einem, vom St.-B. Dr. Stephani vorgetragenen Gutachten der Finanz-Deputation beabsichtigt der Stadtrath, eine Aenderung in der Erhebung der Abgabe des sogenannten Markttrichts einzuführen. Die Erhebung soll sogleich in den Thoren erfolgen, wodurch man Hinterzählungen zu vermeiden und den Ertrag jener Abgabe zu erhöhen hofft. Die den Thoroeroffizianten dadurch erwachsende Arbeitslast wird nicht unbeträchtlich sein. Der Stadtrath hat deshalb beschlossen, denselben eine Lantieme von der Einnahme

aus dem Marktrechte zu gewähren. Diese Lantlöme soll für den Thor- und Schlagschreiber 2 1/2 %, für den Assistenten 2 % und für den Aufpasser 1/2 % des Bruttoertrags der in jedem Thore vereinnahmten Marktrechtsgelder betragen.

Die Deputation schlug vor:

- 1) zu dem diesfalligen Rathesbeschlusse Zustimmung zu ertheilen, dabel auch
  - 2) den Rath zu ersuchen, geeignete Maßregeln zu treffen, um den bei der Getreide- und Mehleinfuhr vorkommenden Defraudationen in entsprechender Weise vorzubeugen.
- Der Antrag unter 1. wurde gegen 2 Stimmen, der unter 2. einstimmig angenommen.

In der nun folgenden nicht öffentlichen Sitzung bewilligte das Collegium eine Gratification von 354 Thlr. an die bei den Vorarbeiten zur Veräußerung der städtischen Münzsammlung, so wie bei Versteigerung derselben thätig gewesenen Beamten. Der Erfolg dieser Veräußerung ist ein sehr günstiger gewesen, indem der Gesamterlös 16,491 Thlr. 25 Ngr. 4 Pf. betrug. Nach Abzug der Spesen und der obigen Gratification verbleibt ein Capital von 15,159 Thlr. 18 Ngr., dessen Zinsen der Stadtrath zu Anschaffungen für die Bibliothek zu verwenden beschloffen hat.

### Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse im Monat Januar.

Nachdem in den ersten 4 Tagen eine geringe Kälte von 2,05° im Mittel, und am 4. dem kältesten Tage, von 3,05° angehalten hatte, stieg das Thermometer vom Mittag des 5. über Null und verblieb, mit Ausnahme der Morgenstunden von 10 Tagen, auf diesem Stande. Die Wärme des Monats, der meistens der kälteste des Jahres zu sein pflegt, betrug demnach im Mittel + 1,31°. Der wärmste Tag war der 31. bei + 6,1°. Heitere Tage waren 6, ziemlich heitere 7, trübe, mehr oder weniger bewölkte 18, von denen

3 mit Schneegestöber, 1 mit Regen, 4 mit Nebel begleitet waren. — Die Luftströmung sehr bewegt, vorherrschend S. mit Richtung nach W., in folgendem Verhältnis: SW. 21, S. 14, SSW. 10, SSO. 10, SO. 8, OSO. 4, O. 2, ONO. 2, NO. 3, NW. 11, WNW. 4, WSW. 2, W. 1. — Die Luftbeschaffenheit war eine mehr trockene: + 0,05°. — Das Barometer war häufigen und schnellen Schwankungen unterworfen gewesen. Es stieg vom 1. bei 27" 2,1" bis zum 4. auf 6,1" und fiel schnell an diesem Tage auf 27" 1,1" und am 5. auf 26" 11,1", den tiefsten Stand des ganzen Monats, bei SO. herab. Vom Abende dieses Tages an stieg das Barometer wieder allmählig bis zum 18. auf 28" 0,4" bei SW. und erreichte unter geringen Schwankungen am 21. den höchsten Stand, 28" 2,4" bei SW. Vom 22. zeigten sich wieder häufige Schwankungen und das Barometer ging allmählig bis zum 31. auf 27" 9,8" herab.

Was den Gesundheitszustand betrifft, so waren katarrhalische Leiden: Schnupfen, Hals-, Mandelentzündung, Katarrh des Magens ic., vorherrschend; Rheumatismus folgte an Häufigkeit diesen nach. Unter den Kindern kamen chronische Hautausschläge häufig vor. — Die Zahl der Gestorbenen betrug 125, excl. 9 todtgeb. Knaben und 9 Mädchen. Davon starben:

unter dem ersten Halbjahr . . .	13 männl.,	13 weibl.	Indiv.,
vom Halbjahr bis zum 1. Jahr .	4 =	4 =	=
= 1. bis zum 5. Jahr . . .	6 =	2 =	=
= 5. = = 10. = . . .	1 =	4 =	=
= 10. = = 20. = . . .	1 =	2 =	=
= 20. = = 30. = . . .	8 =	3 =	=
= 30. = = 40. = . . .	6 =	3 =	=
= 40. = = 50. = . . .	4 =	4 =	=
= 50. = = 60. = . . .	8 =	8 =	=
= 60. = = 70. = . . .	4 =	5 =	=
= 70. = = 80. = . . .	10 =	8 =	=
= 80— . . . . .	2 =	2 =	=

67 männl., 58 weibl. Indiv.

## Meteorologische Beobachtungen

vom 5. bis mit 11. Februar 1854.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischlein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
5. 8	27,10,0	+ 1,8	0,9	62,4	SSW	leicht gewölkt.
2	— 8,7	+ 5,0	1,3	61,1	SSW	bewölkt, windig.
10	— 9,1	+ 1,8	0,5	64,0	SW	Wolken, windig.
6. 8	— 6,7	+ 4,0	0,4	65,6	WSW	Regen, windig.
2	— 7,0	+ 7,5	0,5	66,2	WSW	Regen, windig.
10	— 8,3	+ 7,4	1,0	65,0	WSW	Wolken, Wind.
7. 8	— 7,2	+ 7,6	0,8	66,0	SW	bewölkt, Wind.
2	— 6,8	+ 7,3	0,6	66,0	SW	Regen, Wind.
10	— 7,4	+ 3,9	0,9	62,6	SW	Wolken, windig.
8. 8	— 7,0	+ 2,8	1,2	62,2	SW	gewölkt, windig.
2	— 6,0	+ 3,5	1,0	63,0	SW	gewölkt, windig.
10	— 6,3	+ 1,2	0,5	64,2	SW	Wolken, Wind.
9. 8	— 5,6	+ 1,0	0,5	63,7	SW	Wolken, Wind.
2	— 4,9	+ 2,5	1,5	59,5	WSW	Wolken, Wind.
10	— 4,6	+ 0,8	0,7	63,1	W	Schnee, Wind.
10. 8	— 6,8	— 1,7	0,6	64,0	WNW	leicht gewölkt.
2	— 7,5	+ 0,4	0,9	59,0	NW	gewölkt.
10	— 8,7	— 4,1	0,8	61,3	NO	Wolken.
11. 8	— 9,8	— 3,3	0,4	63,0	SW	trübe.
2	— 10,5	— 1,6	1,2	58,5	SW	Wolken, Wind.
10	— 10,5	— 2,7	0,7	61,3	SW	bewölkt.

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach **Berlin**, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgens 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Ueberrachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 4) Morgens 5 1/2 u. und Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach **Dresden** und beziehndl. nach **Chemnitz**, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und

- III. Nach **Frankfurt a. M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgens 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 u., mit Ueberrachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach **Hof**, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München, auch nach Ulm und nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 u.; 2) Personenzug, unter Güterbes., ebenso, Vormitt. 11 1/2 u.; 3) Personenzug, mit Ueberrachten in Hof, Nachm. 4 1/2 u.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so est das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerischer Bahnh.]
- V. Nach **Magdeburg**, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgens 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgens 7 1/2 u. (Güterzug); 3) Mittags 12 u., mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 u., mit Ueberrachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 u. (Güterzug), mit Ueberrachten in Göttingen; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

#### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 u.

- C. Bonnis**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabats** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.
- Correctur-Bureau** von Dr. F. Fließbach. Expedition: Poststraße Nr. 8. — Sorgfältigste Correctur, schnellste Förderung, billigste Honorarberechnung. 249 Werke liegen als Probe vor.
- J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

**C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder**, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

**Louis Dumont's Seiden- u. Wollenfärberei**, Reichels Garten, Vordergebäude.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

**S. A. Rohland**, Kunst- und Handlungsgärtner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

**Stadt-Theater.** 92. Abonnementsvorstellung.

**Jacob und seine Söhne in Egypten.**  
Oper in 3 Acten, nach dem Französischen. Musik von Mehül.  
(Regie: Herr Behr.)

**Personen:**

Jacob, Hirt aus dem Lande Hebron,	Herr Behr.
Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Egypten,	Herr Claus.
Benjamin,	Frau Günther: Bachm.
Ruben,	Herr Schott.
Simeon,	Herr Brassin.
Naphtali,	Herr Schneider.
Levi,	Herr Buchmann.
Juda,	Herr Stephan.
Isaschar,	Herr Steps.
Sebulon,	Herr Hanke.
Dan,	Herr Krüger.
Gad,	Herr Wirth.
Affar,	Herr Hipe.
Utobal, Josephs Vertrauter,	Herr Gramer.
Ein Mädchen aus Memphis,	Fräul. Buch.
Ein Officier von Josephs Leibwache	Herr Scheibler.
Mädchen von Memphis.	
Israeliten. Egypter. Soldaten.	

Die Scene ist im ersten und dritten Acte in Josephs Palaste zu Memphis, im zweiten Acte außer den Mauern von Memphis.

**Dienstag den 14. Februar**

## CONCERT

zum

**Besten des Orchester-Pensionsfonds**

im

**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**

mit gütiger Unterstützung des

**Herrn Otto Goldschmidt**

und der

**Frau Jenny Goldschmidt geb. Lind.**

### ERSTER THEIL

**Symphonie** von N. W. Gade (Nr. 4, Bdur).

**Arie** aus der „Schöpfung“ von J. Haydn („Auf starkem Fittig“), gesungen von Frau Jenny Goldschmidt.

**Concert für das Pianoforte** von Felix Mendelssohn-Bartholdy (Nr. 2, D moll), vorgetragen von Herrn Otto Goldschmidt.

### ZWEITER THEIL

**Ouverture** zu „Struensee“ von G. Meyerbeer.

**Trio** für eine Singstimme und zwei Flöten mit Orchesterbegleitung aus dem „Feldlager in Schlesien“ von Meyerbeer, gesungen von Frau Goldschmidt.

**Zwei Stücke für Pianoforte solo**, gespielt von Herrn Goldschmidt.

**Lieder am Pianoforte**, gesungen von Frau Goldschmidt.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 15 Ngr. extra sind nur in der Musikalienhandlung von **Fr. Kistner** zu haben, da wegen Kürze der Zeit keine Subscription hat herumgeschickt werden können. Den Concert-Abonnenten werden ihre

Sperrsitze bis Montag Abend reservirt. An der Casse kostet das Billet 2 Thlr.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Der Besuch der Probe kann nur den Mitwirkenden gestattet werden.

**Die Mitglieder  
des Orchester-Pensions-Instituts.**

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 21. vor. Mts. in einer hiesigen Schankwirthschaft

eine mit grüner Leinwand überzogene Brieftasche, in welcher sich

4 einhälterige Cassenbilletts und ein Postschein über 4 Thaler befunden haben, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes führen kann.

Leipzig, den 11. Februar 1854.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.: Dir.

Kurzweil, Act.

## Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 7. h. m. sind aus einem Hause zu Neuschönefeld die nachstehends sub  $\odot$  verzeichneten Kleider entwendet worden, was mit der Bitte um schleunige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schönefeld, den 9. Februar 1854.

**Freiherrlich Eberstein'sche Gerichte.**  
in vic.

Thiermann, Act. jur.

- 1) Ein Winterüberrock von russisch-grünem Tuch mit Lassingknöpfen und in doppeltem Quarrées abgestepptem Futter von schwarzem Orleans.
- 2) Ein einfacher Rock von russisch-grünem Tuch mit schwarzseidenen Spiegelknöpfen und im Leibe mit hellblauer Seide abgestepptem Futter von schwarzem Orleans.
- 3) Ein auf den Aermeln und Achseln mit schwarzem Sammet besetzter Frauenoberrock von braunem Thibet, dessen Aermel mit weiß- und rothquartritem Stoffe gefüttert sind, in dem Vordertheile des Rockes ist ein viereckiges Stück Samlot eingesezt.
- 4) Ein mit braunem Thibet eingefasster Frauenoberrock von dunkelbraunem Kattun mit rothen und grünen Ranken auf weißem Grunde, welcher unten dreimal mit rothem Zeuge besetzt ist und auf dessen Vordertheile unten ein Loch von der Größe eines Neugroschens eingebrannt ist.

## Bekanntmachung.

Das für

Hermine Mahler aus Güssen

von uns, sub Nr. 868, am 3. Decbr. 1849 ausgefertigte Gesindezeugnißbuch ist in hiesiger Stadt abhanden gekommen. Wir fordern daher den dormaligen Inhaber dieses Buches zur schleunigen Abgabe desselben an uns auf.

Leipzig, den 11. Februar 1854.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.: Dir.

Kermes, Act.

## Holzauction.

Auf Marktleeberger Revier, ganz nahe an der Mühle, sollen Mittwoch den 15. Februar d. J., von früh 10 Uhr an, 8 buchene, 2 mesellernerne, 7 rothrüsterne, 7 ellernerne, 1 aspener und 2 vorzüglich starke lindene Klöße, unter Vorbehalt des Angebots, meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

**Weißwange.**

## Bücherauction

heute und folgende Tage von früh 9-12 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr in

**T. O. Weigels Auktionlocal, Königsstr. Nr. 23.**

Bei Fr. Nagel in Stettin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Vollständiges alphabetisch geordnetes**

## Waarenverzeichnis

mit den Abgaben und Tarafätzen

nach dem vom 1. Januar 1854 gültigen Zolltarif

bearbeitet von  
**F. Holder-Egger,**

Ober-Steuer-Controleur.

Nebst einem Anhang, enthaltend:

Den Zolltarif selbst; Tabellen der Uebergangsabgaben; Zollvertrag zwischen Preußen und Oesterreich; Gewichts-Reductionstabellen. geb. Preis 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Dies vollständige Waarenverzeichnis zeichnet sich besonders dadurch aus, daß es nicht, wie das amtliche, nur die Positionen des Tarifs, sondern gleich hinter jeder Waare den darauf ruhenden Abgabensatz angiebt und zwar mit Berücksichtigung derjenigen Artikel, welche in den Preuß. Staaten nach der Cabinets-Ordnung vom 10. October 1845, abweichend vom Tarif, besteuert sind. Es wird hierdurch alles Nachschlagen im Tarif u. s. w., so wie mögliche Zweifel in Betreff der Classification einer Waare vermieden.

Beigefügt ist noch der Zolltarif selbst, Tabellen der Uebergangs-Abgaben, der Preussisch-Oesterreichische Zolltarif, so wie die nöthigen Gewichts-Reductionstabellen.

Jedem Kaufmann wird dies zweckmäßige Werk gewiß willkommen sein.

Vorräthig in der **Sinrich'schen** Buchhandlung.

## Lotterie-Anzeige.

Montag den 20. Februar a. c. zur Ziehung III. Classe 45. K. S. Landes-Lotterie empfiehlt sich mit Loosen die Untercollektion

von **C. M. C. Nahn**, Kirchgäßchen Nr. 41.

Meine neu eingerichteten

## Bannen-Dampfbäder,

welchen auf Verlangen eine stärkende Kräuter-Abkochung zugesetzt werden kann, empfehle ich vorzüglich für diejenigen, welche beim Dampfbade den Kopf frei zu haben wünschen.

Hochachtungsvoll **C. F. Kreisch**,  
Rosenthalgasse Nr. 1.

Neue Gummischuhe verfertigt, so wie jede Reparatur billig Nicolaistr. 6. **A. Sangloff**, Gummischuhm.

**Gutta-Percha-Sohlen** auf Stiefeln 12 $\frac{1}{2}$  5 $\frac{1}{2}$ , so wie auf jedes Schuhwerk billig. **A. Sangloff**, Nicolaistr. Nr. 6.

**Briefcouverts** in 23 Größen, vom schönsten weißen Briefpapier in eleganten Cartons à 100 Stück, sauber verpackt, empfiehlt zu den bekannten billigsten Preisen **C. A. Walther**, Hohmanns Hof.

**Frachtbriefe** aller Art, Rechnungen in allen Größen, so wie auch Wechsel, alles von gutem Papier, verkauft **C. A. Walther**, Hohmanns Hof.

**Gummiüberschub-Lager** eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Schuermann**, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 29.

## Gas-Steinkohlen

Kosten pr. Scheffel 16 Ngr.,

Gas-Würfelkohlen à Scheffel 14 $\frac{1}{2}$ ,

do. Klare " 9 $\frac{1}{2}$ ,

Trockene Altenbacher Braunkohlen (1. Sorte) à Scheffel 11 $\frac{1}{2}$ ,

Beste Zwickauer Stuben-Coaks à Scheffel 11 $\frac{1}{2}$ ,

frei bis in das Haus zu liefern.

**Emilie Höbold**, sonst Herrm. Spühr, Kirchgäßchen Nr. 41.

## Zur Notiz.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß von jetzt an meine neu angetretenen Kohlenfahrer mit einem Messingschild, auf der Brust befestigt, worauf mein Name, **E. Höbold**, und die Nummer des Fahrers deutlich zu lesen ist, ausfahren werden; andere, welche nicht mit einem solchen Schilde und mit einer von mir ausgestellten Rechnung versehen sind, haben keinen Auftrag, für mich Kohlen und andere Brennmaterialien fortzuschaffen. **D. D.**

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei.** Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Höderka**, Peterkirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

## Franz. Gestel und Schlingen,

schwarze pr. Groß 18 Pfg., weiße pr. Groß 5 Ngr., bei **S. Blumenstengel**, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

## Gestickte Unterröcke,

des neueste und feinste von gestickten **Jaconet-Streifen**,

in reicher Auswahl, so wie ein großes Sortiment **französischer Spitzen** in gefälligsten Mustern erhielt

**Eduard Koch**,

Petersstraße Nr. 5.

## Lager fertiger Federbetten,

à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$  Thaler an, **Bettfedern, Daunens** und **Matratzen** empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen **Sophie verw. Leiberig**,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

**G. B. Heisinger** *Mauricianus* **Feinste Pariser Herrenhüte.**

## Engl. blauöhrige Nähadeln,

1000 Stk. 1 $\frac{1}{2}$ , 100 Stk. 4 $\frac{1}{2}$ , 25 Stk. 1 $\frac{1}{2}$ , bei **S. Blumenstengel**, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Veränderung halber steht ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus für 1800 Thlr. zu verkaufen; dasselbe eignet sich seines Gelasses halber für einen Dekonomen u. s. w. und bringt außer der Benutzung der Räumlichkeiten des jetzigen Besitzers 90 Thlr. jährlich ein. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

## Ein neuer Concert-Flügel

von **Erard** in Paris

steht für den Preis von 800 Thaler zum Verkauf in der Musikalien-Handlung von

**Bartholf Senf**,  
Petersstr. 40.

Große und kleine Kleiderschränke, Bureau, Commoden, Sophas, Tische, Stühle u. sind zu verkaufen **Böttcher'sches** Nr. 3.

N.B. Dasselbst werden auch **Mahagoni- u. and. Möbel** jed. Art gekauft.

Eine **Hobelbank** steht für den festen Preis von 5 $\frac{1}{2}$  zu verkaufen **Erdmannsstraße** Nr. 13.

## Billiger Möbel-Verkauf.

Verschiedene Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken-Möbel sind zu verkaufen Neulirchhof Nr. 12/13 bei  
**Robert Wipold.**

**Zu verkaufen** sind 1 dunkler Secretair, 1 Divan, 1 gr. und kl. Kleiderschrank, 1 runder und andere Tische, 1 Pfeilercommode, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, Polsterstühle, Neulirchhof Nr. 9, 1. Et.

**Verkauf.** Ein gut vergoldeter 12armiger schöner Kronleuchter, zwei dergleichen Candelabers sollen billig verkauft werden Königsplatz Nr. 15 parterre links.

Ein zweischläfriges Bettgestelle, zwei dergl. gewöhnlich, ein Bettschirm und ein Aushängeschrank mit sechs Glasscheiben über zwei Ellen hoch ist zu verkaufen Thomasgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist billigst ein Ausziehtisch für acht Personen, eine Stuhlsuhr, ein Glasschrank und eine Pultcommode mit Aufsatz. Moritzdamm Nr. 5.

**Zu verkaufen** sind drei Bettstellen mit Haken Grenzgasse Nr. 77 parterre links am großen Kuchengarten.

**Zwickauer Pech-Steinkohlen,** à Schfl. 16  $\pi$  bis ins Haus, sind fortwährend zu haben Brühl, Rauchwarenhalle. Auch sind daselbst mehrlreiche Kartoffeln zu haben.

## Aromatischer Kräuter-Extract,

destillirt aus den vorzüglichsten Kräutern, wird als das beste magenstärkende Mittel, welches sich auch schon vielfältig als solches durch öftere Anwendungen bewährt hat, bestens empfohlen durch

**Joh. Friedr. Merkel, Ritterstr. 46.**

## Feinsten Java-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigst  
**Julius Kießling, Dresdner Straße Nr. 57.**

f. Haideemehl, vorzüglich zum Plinsen-Baden, so wie Weizen- und Roggenmehl und andere Producte in bester Qualität empfiehlt  
**J. W. Franke, Zeitzer Straße Nr. 3.**

## Linsen, Erbsen und Bohnen,

in guter Qualität, empfiehlt  
**Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.**

## Gebäckne Pflaumen

in verschiedenen Sorten bei  
**Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.**

## Frische Holsteiner, Whitstabler,

Natives- und Colchester-Austern, frischen See-Dorsch  
erhält  
**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**ES** Ganz frischen Seedorf, Kieler Sprotten, Kappler Pöflinge, so wie echte Braunschw. Doppelschiffsmumme bei **Theod. Schwennicke.**

**ES** Einige hundert Pfund ganz frische Himbeerfülle empfiehlt zu 10 Ngr. pr. Pfund  
**Theodor Schwennicke.**

Morgen den 14. Februar kommt eine Fuhrte Kartoffeln in die Katharinenstraße vor Nr. 7, die Meße 3  $\pi$  5  $\pi$ , der Schfl. 1  $\pi$  25  $\pi$ .

Mädchen jeden Alters vom vierten Jahre an können an den Unterrichtsstunden in weiblichen Handarbeiten jeder Art theilnehmen Gerberstraße Nr. 58, im 2. Stock.

Wer gründlichen Unterricht im Schneidern und Zuschneiden erteilt, wird gebeten, die Adresse Nicolaisstraße Nr. 16, 1 Tr. abzugeben.

Zwei Bildhauergehülfen, die in Holz gut arbeiten, erhalten sofort beständige Beschäftigung beim Bildh. Stieler, Neuschönefeld 25.

## Gesucht

wird ein Laufbursche, welcher im Schreiben nicht unerfahren ist. Zu erfragen in der Zeitzer Thoreinnahme allhier.

**Gesucht** wird sogleich ein ordnungsliebendes Dienstmädchen Reichstraße Nr. 52 im Gewölbe.

**Gesucht** wird ein solides, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, das zum 15. d. Mts. anziehen kann. Näheres Inselstraße Nr. 8, 2. Etage.

**Gesucht** wird zu Anfang März ein bescheidenes williges Kindermädchen große Fleischergasse Nr. 17, 3 Treppen.

Ein solides freundliches Stubenmädchen kann bei einer guten Herrschaft sofort Anstellung finden.

Nähere Auskunft erteilt Frau Suder, Petersstraße in den 3 Königen, im Hofe 2 Treppen hoch.

## Gesuch.

Ein rüstiger Mann, von Profession Tischler, welcher viele Jahre auf einem Rittergute in diesem Fache vorkommende Arbeiten pünktlich verrichtete, sucht eine ähnliche Stelle in oder außerhalb Leipzig, sei es als Hausmann oder auch in ein Fabrikgeschäft.

Adressen bittet man unter A. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein arbeitsames und kräftiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. März für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. — Zu erfragen Lehmanns Garten, erstes Haus, 3 Treppen rechts.

Ein solides rechtliches Mädchen, welches nähen kann, mit der Küche so wie in allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht bis zum 1. März oder April bei einer anständigen Herrschaft einen ausdauernden Dienst. Adressen mit S. S. bezeichnet bittet man in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Zwei ordentliche, noch im Dienste stehende Mädchen suchen zum 1. März einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Näheres Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft baldigst oder zum 1. März einen Dienst für Jungemagd oder auch für Alles. Geehrte Herrschaften werden höflichst gebeten, ihre Adressen Auerbachs Hof im Fleischgewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen Post, Quergebäude links 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, wünscht Veränderung halber bis zum ersten März einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und Hausarbeit, welches gute Atteste aufweisen kann. Zu erfragen Kopsplatz Nr. 12 im Garten links.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zum 15. Febr. einen Dienst. Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 6 beim Hausmann.

Ein in häuslichen Arbeiten und in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst. Inselstraße 2, 2 Tr.

**Zu miethen gesucht** wird in der Grimma'schen Straße oder deren Nähe ein Gewölbe. Wünschenswerth ist es, daß dasselbe bald bezogen werden kann.

Adressen bittet man im Calé français abzugeben.

**Zu miethen gesucht** wird zu Ostern ein Familienlogis im Preise von 90 bis 120  $\pi$  jährlich. Adressen sind unter M. II. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 36—40 Thlr., zu Ostern beziehbar.

Adressen erbittet man Münzgasse Nr. 1 parterre.

Von einer kinderlosen Familie wird zu Johannis d. J. in angenehmer Lage eine Wohnung von etwa 5 Zimmern nebst Zubehör, hohes Parterre oder 1 Treppe hoch und wo möglich mit Garten gesucht. Adresse Windmühlen- und Thalstraßenecke, Regels Haus parterre bei von Bismark.

## Gewölbe = Vermiethung.

Ein helles Gewölbe mit daranstoßender heller Stube ist von jetzt oder Ostern an zu vermieten.

Das Nähere zu erfragen Gerberstraße Nr. 21 parterre.

**Zu vermieten** ist ein Keller Neumarkt Nr. 4. Näheres zu erfragen daselbst eine Treppe.

**Vermiethung.**

In Stadt **Waldemü** sind die Räume, welche gegenwärtig **Mad. Stahl** inne hat, von **Johannis d. J.** ab als **Dandlunglocal** anderweit zu vermieten durch **Adv. Frenkel**, Katharinenstraße Nr. 16.

**Vermiethung.**

Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage ist von jetzt an eine möblierte Stube und Schlafkammer (Sommerseite mit schöner Aussicht) und mit Hausschlüssel an einen oder 2 Herren zu vermieten.

**Zu vermieten.**

Eine zweite Etage in der Inselstraße, mit sieben Zimmern und Garten, ist von Ostern dieses Jahres an zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Fleischhammer**, Schwabe's Hof.

**Zu vermieten** sind zu Ostern zwei Parterrelocale, zu Mehl- und Producten-Geschäft, Destillation, Restauration, Victualien-Geschäft oder für Gewerbetreibende passend. Local-Comptoir von **Julius Knösel**, gr. Windmühlenstr. 1 B.

**Zu vermieten** ist für Ostern d. J. eine erste Etage (acht Stuben nebst Zubehör). Man wolle sich zunächst an den Portier in **Gerhards Garten** wenden.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist ein freundliches **Garçonlogis**, bestehend aus Bohn- und Schlafstube, gut möbliert und mit Hausschlüssel versehen, für einen oder zwei Herren, es wird auch bloß eine Stube nach Wunsch vermietet **Erdmannsstraße Nr. 2** parterre links.

**Zu vermieten** ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer an einen oder zwei Herren sogleich oder zum 1. März oder auch zum 1. April a. c. **Petersstraße Nr. 1**, im Hofe links 2. Etage bei **Reuter**.

**Zu vermieten** ist sofort eine gut heizbare, schön möblierte Stube an einen pünktlich zahlenden Herrn **Kreuzstr. 1, 2 Tr. links**.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube nebst Schlafgemach, sogleich oder zum 1. März. Das Nähere **Frankf. Straße 57, 1 Tr.**

**Zu vermieten** ist an Kaufleute oder Beamte ein fein möbliertes Zimmer **Markt Nr. 13, 3. Etage**.

**Billig** zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundliches Stübchen an Herren **Gewandgäßchen 5, 1 Tr. vorn heraus**.

## **Fastnachts-Ball der Gesellschaft Virginia**

Mittwoch den 13. Februar im Odeon.

Billets sind bei Herrn Kaufmann **Gebicke** am Naschmarkt und Herrn **Müller**, Nicolaistraße 17, in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

## **Colosseum. Heute Tanzvergnügen.**

Heute Abend auf den „Drei Mohren“

## **grosse Vorstellung des Professor Oeser.**

Preise der Plätze: erster Platz 5  $\%$ , zweiter Platz 2 1/2  $\%$ . — Cassenöffnung halb 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

## **Central-Halle.**

## **SOIRÉE DANSANTE**

unter Leitung des Herrn Friedel.

Anfang 7 1/2 Uhr.

G. S. Reusch.

Vielseitigen Wünschen zu Folge werden **l'Impériale** und **la Stelliene** mit zur Ausführung kommen.

## **Pariser Salon. Heute Montag Tanz nach Flügel u. Geige. Accord 2 1/2 Ngr.**

## **Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Deyser.

## **Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet

W. Naysch, Theaterplatz Nr. 7.

## **Heute Montag**

Schweinsknöchelchen und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

G. F. Kappika, hohe Straße Nr. 7.

## **Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet

Görsch, Burgstraße Nr. 21.

## **TIVOLI.**

Heute Montag Concert u. Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wend.**

## **Wiener Saal.**

Heute Tanzvergnügen mit Orchestermusik.

A. Eberlein.

## **Odeon. Concert u. Ballmusik.**

Heute Montag

Das Musikchor von **E. Starcke.**

## **Leipziger Salon.**

Heute Montag

Tanzvergnügen.

## **Mariabrunnen.**

Heute frische Pfann-

kuchen mit verschiedener Fülle und guter Kaffee.

## **In Stötteritz täglich**

frisches Gebäck.

Schulze.

## **Oberschenke in Güttrisch.**

Heute diverse warme Speisen, worunter Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet

F. Scharlach.

## **Gasthof zum Helm in Güttrisch.**

Heute Montag ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Karpfen polnisch und Rindstende ergebenst ein

G. Böbue.

## **Gosenthal.**

Heute Montag Karpfen polnisch, so wie delicates Kaffee und Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Hartmann.

Heute den 13. Februar ladet zum Schlachtfest ein

Liebner im Täubchen.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu höflichst einladet

J. G. Böbler, Klostersgasse Nr. 3.

**Jacobs Restauration** in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Heute Abend frische Plinzen bei

G. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.

## **Die Restauration von Steinbach,**

**Salle'sches Gäßchen**, ladet heute früh zu Speckkuchen, einem Löffchen ff. Ritzinger und echtem Zerbster Bitterbier ergebenst ein.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei

August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

**Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebel-**  
Luchen bei  
Neubairisch ff. Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

**Heute Abend** frische Plinsen, wozu ergebenst einladet  
F. A. Winkler, Dresdner Str. 16.

Verloren wurde ein versch. Packet, signirt Herrn Dr. Albert Gerlach; abzugeben gegen Belohnung Brühl Nr. 53, 2 Treppen.

Ein schwarzseidener Regenschirm mit rothpolirtem Stock ist stehen gelassen worden im Hause des Bäckermeisters Hesse.

Kann abgeholt werden bei F. Lehmann, Thonbergstraßen-  
häuser Nr. 21.

B. G. Nr. 53. vermuthet, daß die Dame der üblen Bitterung halber am Freitag Abend nicht ausgegangen und bittet selbige Montag den 13. d. Mts. Abends 6 Uhr am bewußten Orte sich gefälligst sprechen zu lassen.

**K. G. Du bist willkommen. — F.**

Das Bonbon wird gebeten, heute Abend halb 8 Uhr an die Wohnung der weißen Rose zu kommen.

Das Räthsel ist gelöst! Ach, wüßte ich noch, daß der Freund, der so tief meiner Seele eingepägt ist, diese letzten Worte sprach. — Der Frieden meines Herzens würde mir wiederkehren.

Dadurch ist dies Räthsel nicht bloß nicht gelöst, sondern ein neues hinzu gekommen — dürfte daher um nähere Erklärung ge-  
beten werden!?

Auch folgen weder Bitterkeit noch Haß! —

Als Neuvermählte empfehlen sich hierdurch

Carl Winkelmann.

Anna Winkelmann geb. Stuck.

Burgen und Leipzig, den 12. Februar 1854.

Gestern Abend 10 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden meiner geliebten Tochter, **Minna Martins.**

Verwandten und Freunden widmet diese Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid

Leipzig, den 12. Februar 1854.

Auguste verw. Berthold.

Heute Morgen um 7 Uhr führte der Engel des Todes unsere heißgeliebte Tochter, **Auguste**, 23 Jahre alt, in die ewigen Ge-  
filde. Gott gebe uns Kraft, diesen schweren Verlust mit christ-  
licher Ergebung zu ertragen.

Reudnitz, den 12. Februar 1854.

Die Familie Salomo.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die schöne Aus-  
schmückung des Sarges, so wie dem mit unbekanntem Sängerverein,  
als auch allen Freunden und Bekannten und namentlich für die  
ehrenvolle Begleitung sagt den innigsten Dank **Karoline Hilliger.**

## Nachruf

unserem Freund und Collegen  
**Joseph Kosowski.**

Einem Freunde, der zu früh geschieden,  
Fließen uns're Wehmuthstränen nach!  
Schlumm're, Theurer, nun in stillem Frieden  
Bis zum einst'gen Auferstehungstag. —  
Trauernd denken wir vergang'ner Zeiten,  
Wo in uns'rer Mitte Du gewieilt.  
Wir gedenken Deiner bis zum Tode,  
Bis auch uns des Grabes Arm umfängt,  
Und dereinst, beim ew'gen Morgenrothe,  
Unser Geist die Erdenfessel sprengt.

Leipzig, den 13. Februar 1854.

Sämmtliche Arbeiter der L.-D. Wagenbau-  
Anstalt.

**Leipziger naturforschende Gesellschaft.**

Dienstag den 14. Februar Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorium.

**Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr.** Kleinere Vorträge, Mittheilungen u. Besprechungen.

## Heute Sing-Akademie.

Das Paradies und die Peri von Robert Schumann.

Den geehrten Damen und Herren für ihre gütige Mitwirkung bei meinem Concert sagt noch:  
malß herzlichsten Dank **Richard Müller.**

Die Beerdigung des verstorbenen Factors Friedrich August Meßner findet heute Nachmittag  
halb 3 Uhr statt. Versammlung: Brockhaus'sche Dfficin.

Mont. 13. Febr. 6 Uhr I. Instr. u. Rec. 8 Uhr. Taf. □ A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Dienstag: weiße Bohnen mit Rindfleisch.

## Angewommene Reisende.

Altenburg, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Bav.  
Aron, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
Aron, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.  
Bultemäcker, D. v. Paris, und  
Baumert, Kfm. v. Posen, Hotel de Baviere.  
Bankwitz, Fabr. v. Neerane, Stadt London.  
Beyer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.  
Baier, Kfm. v. Cassel, und  
Brand, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Charpine, Kfm. v. Lyon, Stadt Nürnberg.  
Daremborg, D. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Ebert, Fräul. v. Grünau, schwarzes Kreuz.  
Gdert, Gerber v. Erfurt, goldnes Sieb.  
v. Friesen, Kammerherr v. Röttha, und  
Freund, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere.  
Funke, Kfm. v. Götthen, Stadt Hamburg.  
Florio, Rent. v. Manchester, Hotel de Pologne.  
Fölker, Kfm. v. Barmen, Hotel de Russie.  
Goldstein, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
Gabriel, Kfm. v. Ulm, Hotel de Russie.  
Grimm, Kfm. v. Bennishausen, goldne Sonne.  
Goltz, Kfm. v. Posen, Hotel de Baviere.

Hemming, Kfm. v. Bennishausen, goldnes Sieb.  
Helmreich, Kürschner v. Neustadt a. D., Tiger.  
Hallauer, D. v. Schaffhausen, St. Breslau.  
Heller, Kfm. v. Wodenbach, goldne Sonne.  
Jacobs, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.  
Jäncke, Dir. v. Dresden, Palmbaum.  
Jung, Schausp. v. Altenburg, St. Berlin.  
Kraape, Notar v. Dresden, Stadt Wien.  
Krause, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pologne.  
Kardbaum, Kürschner v. Weisensfeld, Tiger.  
Kühnerl, Seifensieder v. Gesees, St. Breslau.  
Lücke, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.  
Lehrig, Kfm. v. Grunthal, Stadt London.  
Löwe, Def. v. Zwenkau, goldner Anker.  
Lerschenschwamm, Kfm. v. Halle, Tiger.  
Lehmann, Kfm. v. Brandenburg, goldner Hahn.  
Lorenz, Kfm. v. Ripingen, Stadt Breslau.  
Michalowski, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.  
Meßner, Obef. v. Breslau, Hotel de Pologne.  
Meusel, Leutn. v. Görlitz, gr. Blumenberg.  
Mayer, Kofh. v. Lomwatzsch, goldne Sonne.  
Dehler, Fabr. v. Grimmitzschau, Hotel de Bav.

Dertel, Def. v. Wernsdorf, goldner Hahn.  
Blos, Kfm. v. Reichenbach, und  
Propbet, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Peters, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
Perzel, Schlosser v. Wera, deutsches Haus.  
Ruck, Kfm. v. Götthen, deutsches Haus.  
Richter, Juv. v. München, Stadt Frankfurt.  
Stuttgart, Kfm. v. Stuttgart, und  
Sievers, Kfm. v. Donauwörth, Stadt Hamburg.  
Söhnlein, Part. v. Nürnberg, und  
Säger, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.  
Schröder, Kfm. v. Plauen, Stadt Nürnberg.  
Schwabacher, Kfm. v. Heidingsfeld, g. Hahn.  
Schreiter, Fr. v. Annaberg, und  
Silber, Amm. v. Ober-Savitz, St. Breslau.  
Steinmann, Fabr. v. Langenbielau, Rauchhoh.  
Tatze, Kfm. v. Hannover, Hotel de Baviere.  
Walterödorf, Comm.-Rath v. Königsberg, und  
Winberg, Beamter von Petersburg, Hotel de  
Baviere.  
Wunderlich, Fabr. v. Neerane, St. London.  
v. Wittgenstein, Graf, v. Duba, Rauchwaarenh.

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Darnel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.